

... TROTZDEM JA ZUM LEBEN SAGEN

DER MENSCH VOR DER FRAGE NACH DEM SINN

VIKTOR E. FRANKL – SEIN LEBEN, SEIN WERK, SEINE WIRKUNG

**Tagesseminar mit PD Dr. med. Dr. phil. Alfred Längle, Wien
im Rahmen der Reihe ‚Persönlichkeiten des Humanen‘**

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2019 | 09.00 – 12.15, 13.30 – 16.30 UHR

VOLKSHAUS ZÜRICH, WEISSER SAAL

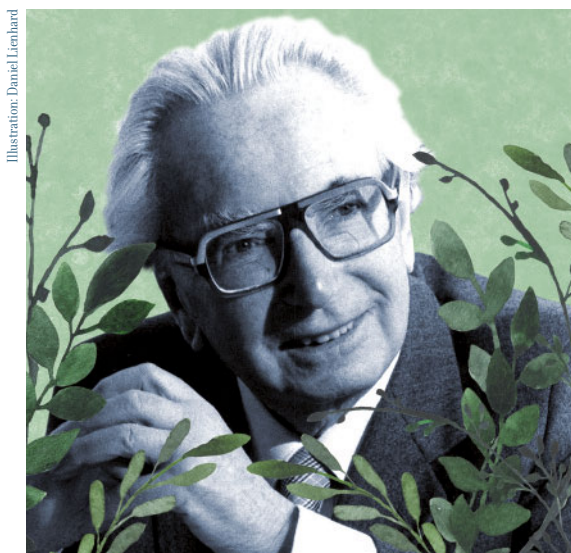


Illustration: Daniel Lienhard

«Und was auch unser Schicksal sei, wir wollen trotzdem Ja zum Leben sagen, denn einmal kommt der Tag, dann sind wir frei!» – diese von Häftlingen des Konzentrationslagers Buchenwald – nebst der Stadt Weimar – verfassten und vertonten Verse aus dem Buchenwald-Lied wählte der österreichische Neurologe und Psychiater Viktor Frankl, Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, als programmatischen Titel seiner im Dezember 1945 niedergeschriebenen Erlebnisse und Eindrücke aus mehreren Konzentrationslagern, die er dank einer Kette von Glücksfällen überlebte.

«... trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager» ist – so der Psychotherapeut, Arzt und klinische Psychologe Alfred Längle – «ein Dokument über das Aufrechterhalten des Menschlichsten im Menschen, selbst unter den widrigsten Lebensumständen: Würde, Sinn, Verantwortung, Liebe, Glaube.» Und: «Als Wissenschaftler, Arzt und Psychotherapeut war Frankl zeitlebens Anwalt des Humanen – eben dieses ‚Menschlichsten im Menschen‘, des ‚spezifisch Humanen‘ oder des ‚Geistigen‘ im Menschen, wie er es nannte. In Form der Logotherapie und Existenzanalyse gab er diesem Anliegen eine wissenschaftliche Aus-

formulierung und machte es für die Psychotherapie, Beratung, Begleitung und Krisenintervention fruchtbar.»

Viktor E. Frankl (1905–1997) hat mit Werken wie *Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn*, *Der Wille zum Sinn*, *Der leidende Mensch: anthropologische Grundlagen der Psychotherapie* die Logotherapie und Existenzanalyse begründet, eine Beratungs- und Therapiemethode, die als primäre Motivationskraft des Menschen seinen Willen zum Sinn betont. In der Logotherapie geht es um die «Selbstbestimmung des Menschen aufgrund seiner Verantwortlichkeit und vor dem Hintergrund der Sinn- und Wertewelt» (Frankl: *Der leidende Mensch*. 1990)

Wir laden Sie herzlich zu dem Seminar mit Alfred Längle ein! Dr. phil. Matthias Mettner

Alfred Längle PD Dr. med. Dr. phil. Alfred Längle studierte Medizin und Psychologie in Innsbruck, Rom, Toulouse und Wien. Er arbeitete rund zehn Jahre eng mit Viktor Frankl zusammen und begründete die Ausbildung in Existenzanalyse und Logotherapie in Wien. Alfred Längle ist Gründungsmitglied und Präsident der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse mit Sitz in Wien. Er arbeitet als Psychotherapeut und klinischer Psychologe, Arzt für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin. Alfred Längle hat das Buch *Viktor Frankl. Ein Porträt* publiziert und ist Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Standardwerke und Sachbücher, zuletzt u. a.: *Leben in der Arbeit? – Existenzielle Zugänge zu Burnoutprävention und Gesundheitsförderung* (mit I. Kunz, 2016); *Lehrbuch zur Existenzanalyse – Grundlagen* (2013); *Erfüllte Existenz – Entwicklung, Anwendung und Konzepte der Existenzanalyse* (2011); *Wenn das Leben pflügt. Krise und Leid als existenzielle Herausforderung* (mit D. Bürgi, 2016); *Existenzanalyse – Existenzielle Zugänge in der Psychotherapie* (2016).



Foto: Regina Längle / Wikipedia

Anmeldung Bitte via www.gesundheitundmedizin.ch oder formlos per Mail an info@gesundheitundmedizin.ch

Teilnahmegebühr für Einzelpersonen, Paare und Gruppen, pro Person: CHF 150.– (exkl. Pausenerfrischungen und Mittagessen)

Forum Gesundheit und Medizin

Postfach 425 | 8706 Meilen ZH | Schweiz | Tel. 044 980 32 21 | info@gesundheitundmedizin.ch | www.gesundheitundmedizin.ch